



**EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

Anmeldenummer: 85105515.2

Int. Cl.<sup>4</sup>: **A 47 B 3/14**

Anmeldetag: 06.05.85

Priorität: 09.05.84 DE 8413990 U

Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
08.01.86 Patentblatt 86/2

Benannte Vertragsstaaten:  
AT CH DE FR IT LI SE

Anmelder: **Fischhaber, Nikolaus**  
**Wackersberger Strasse 42**  
**D-8172 Lenggries(DE)**

Erfinder: **Fischhaber, Nikolaus**  
**Wackersberger Strasse 42**  
**D-8172 Lenggries(DE)**

Vertreter: **Bauer, Robert, Dipl.-Ing. et al,**  
**Boeters, Bauer & Partner Patentanwälte**  
**Thomas-Wimmer-Ring 14**  
**D-8000 München 22(DE)**

**54 Zusammenlegbare Bank-Tisch-Kombination.**

Bei einer zusammenlegbaren Bank-Tisch-Kombination mit im wesentlichen geradlinigen, gegenüber der Tischplatte (2) um parallellaufende Scharnierbolzen (12) umlegbaren Beinen (6), die paarweise, über durchgehende Querholme (10), an gegenüberliegenden Seiten des Tisches angeordnete Bänke (8) tragen und in ihrer aufgerichteten Stellung durch eine Verstrebung (26) arretierbar sind, sind die Beine außer mit der Tischplatte auch mit den Querholmen durch Scharnierbolzen (18) gelenkig verbunden, wobei die Scharnierbolzen (12, 18) zum Teil in Schlitzen (14) derart seitwärts verschiebbar geführt sind, daß die am gleichen Querholm angreifenden Beine gegenüber der Tischplatte nach entgegengesetzten Seiten nach außen umlegbar sind. Die betreffende Bank-Tisch-Kombination ist bei der Möglichkeit einer rustikal anmutenden Holzkonstruktion in einfacher Weise handhabbar und staubar. Durch nur einseitiges Zusammenlegen kann eine nach unten abgeknickte Liegefläche geschaffen werden, die mehreren Personen nebeneinander Platz bietet.

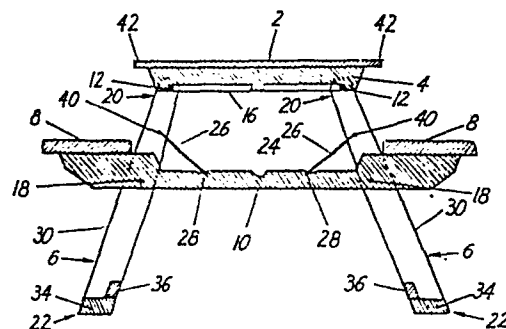


Fig. 2

## Zusammenlegbare Bank-Tisch-Kombination

---

Die Erfindung betrifft eine zusammenlegbare Bank-Tisch-Kombination gemäß Gattungsbegriff des Patentanspruchs 1.

Eine solche Bank-Tisch-Kombination, im wesentlichen aus Holz bestehend, ist aus der US-Patentschrift 4 060 275 bekannt. Dabei sind im Bereich beider Enden einer rechteckigen Tischplatte an querverlaufenden Leisten über regelrechte Scharniere angelenkte, gespreizte Beinpaare gegeneinander umklappbar, während die durch Querholme miteinander verbundenen Bänke in die Ebene der dazwischen befindenden Tischplatte verlagerbar sind. Zuvor muß eine zwischen den betreffenden Beinpaaren längsverlaufend an der Tischplatte angelenkte Verstrebung zur Tischplatte hin umgelegt werden, wozu die gesamte Kombination zweckmäßigerweise auf den Kopf gestellt wird. Die Bänke bilden mitsamt ihren Querholmen ein eigenes Teil, das im Gebrauchszustand auf zusätzlichen, mit den Beinen fest verbundenen Querholmen aufruhrt, jedoch von diesen abhebbar und u.U. sogar von dem Tischteil trennbar ist. Zwar zeichnet sich die betreffende Kombination bei Robustheit und guter Standfestigkeit durch ein ansprechendes rustikales Aussehen aus, doch läßt aufgrund der vorausstehend angeführten Gegebenheiten ihre Handhabbarkeit und Staubbarkeit zu wünschen übrig.

Eine einfach zusammenlegbare und staubare Bank-Tisch-Kombination, bei der die einzelnen Elemente über Scharnier-

gelenke mit zum Teil über Schlitze seitlich verlagerbarer  
Scharnierachse untrennbar miteinander verbunden sind, zeigt  
die FR-Patentschrift 1 125 391. Hier jedoch bestehen die  
Tischbeine zusammen mit den Auflagern für die Bänke aus  
5 mehrfach abgewinkelten Metallrohren, die zugleich die  
Scharnierachsen bilden. Ein rustikales Aussehen kommt  
dadurch nicht zustande, und das Fehlen einer Verstrebung  
- die Beine werden in ihrer aufrechten Position lediglich  
durch eine gewisse Schrägstellung fixiert - birgt die  
10 Gefahr in sich, daß die gesamte Kombination beim Gebrauch  
unvermittelt zusammenklappt, wobei dann noch die auf den  
Bänken sitzenden Personen am Oberschenkel gequetscht werden.

Der Erfindung liegt von daher die Aufgabe zugrunde, eine  
15 Bank-Tisch-Kombination gemäß Gattungsbegriff so auszu-  
bilden, daß sie bei der Möglichkeit eines ansprechenden  
rustikalen Aussehens leicht handhabbar und staubar ist.

Diese Aufgabe ist erfindungsgemäß durch die kennzeichnenden  
20 Merkmale des Anspruchs 1 gelöst.

Die betreffenden Merkmale erlauben ein einfaches Zusammen-  
legen und Wiederaufrichten, ohne daß es dazu eines Umkeh-  
rens der Kombination bedarf. Die einzelnen Teile können  
25 unverlierbar miteinander verbunden bleiben und sind durch  
die aufgerichteten wie die umgelegten Beine in ihrer je-  
weiligen Position festgelegt, was vor allem den Transport  
zu Stauzwecken sehr erleichtert. Im zusammengelegten Zu-  
stand wird eine flache Platte erhalten, die sich leicht an  
30 eine Wand anlehnen oder auch in vielen Exemplaren aufeinan-  
derstapeln läßt. Bei Entriegelung nur auf einer Seite  
des Tisches kann eine nach unten abgeknickte Liegefläche  
für Sonnenbäder oder dergl. erhalten werden, die mehreren  
Personen nebeneinander Platz bietet.

35

Die Unteransprüche geben bevorzugte Ausgestaltungsmöglichkeiten der Erfindung an.

Nachfolgend wird ein entsprechendes Ausführungsbeispiel  
5 anhand der Figuren im einzelnen beschrieben. Dabei zeigt

Fig. 1 einen Aufriß der betreffenden Bank-Tisch-Kombination, gesehen von einer der Längsseiten des Tisches in aufgestelltem Zustand,

10

Fig. 2 einen Schnitt durch die gleiche Kombination in der Ebene der Linie II-II von Fig. 1 und

15

Fig. 3 einen entsprechenden Schnitt bei zusammengelegter Kombination.

Die dargestellte Bank-Tisch-Kombination besteht im wesentlichen aus einer rechteckigen Tischplatte 2 mit einem von zwei querverlaufenden Leisten 4 gebildeten Unterbau, vier Feinen 6 und zwei an den Längsseiten des Tisches angeordneten Bänken 8, die, auf durchgehenden, mit den Bänken fest verbundenen Querholmen 10 aufruhend, von den Beinen 6 mitgetragen werden.

25

Genauer gesagt sind die Beine über Scharnierbolzen 12, die in Schlitzten 14 an der Unterseite der Leisten 4 zu gleiten vermögen, an der Tischplatte 2 angelenkt. Die Schlitzte 14, die von flachen Aussparungen in den Leisten 4 gebildet werden, sind unterseitig von Flacheisen 16 abgedeckt, um die Scharnierbolzen 12 unverlierbar in den Schlitzten zu halten. Des weiteren sind die Beine 6 etwa auf halber Höhe über Scharnierbolzen 18 paarweise gelenkig mit den Querholmen 10 verbunden. Die Schlitzte 14 verlaufen annähernd von den Enden der Leisten 4 bis in deren Mittel-

35

bereich, so daß die betreffenden innenliegenden Enden 20  
der Beine 6 unter der Tischplatte 2 beim Zusammenlegen  
der soweit beschriebenen Kombination (vergl. Fig. 3) unter  
der Tischplatte 2 zunächst annähernd zusammenzustoßen  
5 vermögen. Infolgedessen treten die freien Enden 22 der  
Tischbeine seitlich nicht oder zumindest nicht wesentlich  
über die Bänke 8 hervor.

Die Anordnung ist ferner so getroffen, daß die Tischplat-  
10 te 2 im zusammengelegten Zustand der Kombination gerade  
zwischen den Bänken 8 Aufnahme findet. Dazu noch weist ein  
jeder der Querholme 10 oberseitig eine entsprechende Aus-  
sparung 24 auf, welche die betreffende Leiste 4 im wesent-  
lichen passend in sich aufnimmt. Auf diese Weise wird im  
15 zusammengelegten Zustand der Kombination eine praktisch  
durchgehend ebene Platte erhalten, wie dies aus Fig. 3  
ersichtlich ist.

Im aufgerichteten Zustand (Gebrauchszustand) der Kombina-  
20 tion gemäß Figuren 1 und 2 sind die Beine 6 gegenüber den  
Querholmen 10 durch oberhalb der Scharnierbolzen 18 an den  
Beinen angelenkte Streben 26 verriegelt, die in entspre-  
chende Kerben 28 auf der Oberseite der Querholme innerhalb  
der Aussparungen 24 eingreifen. Die Scharnierbolzen 12  
25 befinden sich dabei an den Außenenden der Schlitze 14.

Die Stabilität und Standfestigkeit der Konstruktion wird  
noch dadurch verbessert, daß die Beine 6 aus jeweils zwei  
den betreffenden Querholm 10 und die betreffende Leiste 4  
30 zwischen sich einschließenden Wangen 30 und 32 bestehen,  
die an den freien Enden der Beine über Stegklötze 34 mit-  
einander in Verbindung stehen, und daß die Beine einer  
jeden Längsseite über Längsholme 36 verbunden sind. Während  
die Stegklötze 34 sich im zusammengelegten Zustand (Fig. 3)  
35 stirnseitig an die Querholme 10 anlegen, finden die Längs-

holme 36 in entsprechenden unterseitigen Aussparungen 38 an den Enden der Querholme Aufnahme.

Im Gegensatz zu der vorausgehend beschriebenen Kombination,  
5 die im wesentlichen aus Holz gebildet ist, bestehen die  
Streben 26 samt ihren Scharnierbolzen 40 ebenso wie die  
Scharnierbolzen 12 und 18 zweckmäßigerweise aus Metall, um  
ihnen bei sparsamer Dimensionierung die wünschenswerte  
Festigkeit zu geben. Indessen könnten diese Teile bei-  
10 spielsweise auch aus Hartholz hergestellt sein.

Die beschriebene Kombination läßt sich von nur einer Person  
ohne sie auf den Kopf zu stellen und ohne Zuhilfenahme  
eines Werkzeugs ebenso leicht aufstellen wie auch zusammen-  
15 legen. Zum Zusammenlegen brauchen lediglich zunächst auf  
einer Längsseite des Tisches die Streben 26 nacheinander  
aus ihren Kerben 28 ausgehoben zu werden, worauf dann  
bereits die betreffenden Beine 6 umgelegt werden können.  
Dabei senkt sich zunächst nur die eine der beiden Längs-  
20 kanten 42 der Tischplatte 2 auf die Höhe der Bänke 8 ab,  
und es wird für den Bedarfsfall eine abgeknickte Liege-  
fläche erhalten, die mehreren Personen nebeneinander Platz  
bietet. Soll die Kombination indessen gänzlich zusammen-  
d.h. flachgelegt werden, so brauchen nur die Streben 26  
25 auch auf der anderen Seite ausgehängt und die betreffenden  
Beine umgelegt zu werden. Beim Aufrichten der Kombination  
fallen die Streben 26 unter ihrem Eigengewicht von selbst  
in die Kerben 28 ein, so daß das Aufrichten alleine durch  
Hochheben der Tischplatte 2 erfolgen kann.

30

35

## Patentansprüche:

1. Zusammenlegbare Bank-Tisch-Kombination mit im wesentlichen geradlinigen, gegenüber der Tischplatte (2) um parallellaufende Scharnierbolzen (12) umlegbaren Beinen (6), die paarweise, über durchgehende Querholme (10), an gegenüber-

5 liegenden Seiten des Tisches angeordnete Bänke (8) tragen und in ihrer aufgerichteten Stellung durch eine Verstrebung (26) arretierbar sind, dadurch g e k e n n z e i c h n e t , daß die Beine (6) außer mit der Tischplatte (2) auch mit den Querholmen (10) durch Scharnierbolzen (18)

10 gelenkig verbunden sind, wobei die Scharnierbolzen (12, 18) z.T. in Schlitzen (14) derart seitwärts verschiebbar geführt sind, daß die am gleichen Querholm angreifenden Beine gegenüber der Tischplatte nach entgegengesetzten Seiten nach außen umlegbar sind.

15

2. Bank-Tisch-Kombination nach Anspruch 1, dadurch g e k e n n z e i c h n e t , daß die Beine (6) auf Seiten der Tischplatte (2) an einem Unterbau (4) der Tischplatte angreifen und die Querholme (10) oberseitig zwischen den

20 Bänken (8) eine diesen Unterbau in sich aufnehmende Aussparung (24) aufweisen.

3. Bank-Tisch-Kombination nach Anspruch 1 oder 2, dadurch g e k e n n z e i c h n e t , daß die freien Enden der

25 umgelegten Beine (6) nicht wesentlich über die Bänke (8) hinaus überstehen.

4. Bank-Tisch-Kombination nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die freien Enden gleichseitiger Beine (6), die an verschiedenen Querholmen (10) angreifen, über Längsholme (36) miteinander verbunden sind.

5. Bank-Tisch-Kombination nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß Anordnung bzw. Form der Längs- und Querholme (36 bzw. 10) so aufeinander abgestimmt sind, daß die Längsholme (36) bei umgelegten Beinen (6) an den Enden der Querholme (10) anliegen.

6. Bank-Tisch-Kombination nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Querholme (10) an ihren Enden unterseitig die Längsholme (36) aufnehmende Aussparungen (38) aufweisen.

7. Bank-Tisch-Kombination nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Beine (6) eines jeden am gleichen Querholm (10) angreifenden Beinpaares bereits in ihrer aufgerichteten Stellung auseinandergespreizt sind.

8. Bank-Tisch-Kombination nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Beine (6) jeweils zwei den betreffenden Querholm (10) wie auch eine querverlaufend unten an der Tischplatte (2) angebrachte Leiste (4) zwischen sich einschließende Wangen (30, 32) aufweisen.

9. Bank-Tisch-Kombination nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß sich die Schlitz (14) innerhalb einer zur Tischplatte (2) parallelen Ebene an der Tischplatte befinden, während die Beine (6) an den Querholmen (10) feste Gelenkpunkte aufweisen.



10. Bank-Tisch-Kombination nach Anspruch 9, dadurch g e -  
k e n n z e i c h n e t , daß die Verstrebung aus an den  
Beinen (6) oberhalb der festen Gelenkpunkte angelenkten  
Streben (26) besteht, die mit ihren Enden in entsprechende  
5 Kerben (28) auf der Oberseite der Querholme (10) einzugrei-  
fen vermögen.

11. Bank-Tisch-Kombination nach einem der vorhergehenden  
Ansprüche, dadurch g e k e n n z e i c h n e t , daß  
10 sie einschließlich der Beine (6) und Querholme (10) im  
wesentlichen aus Holz besteht.

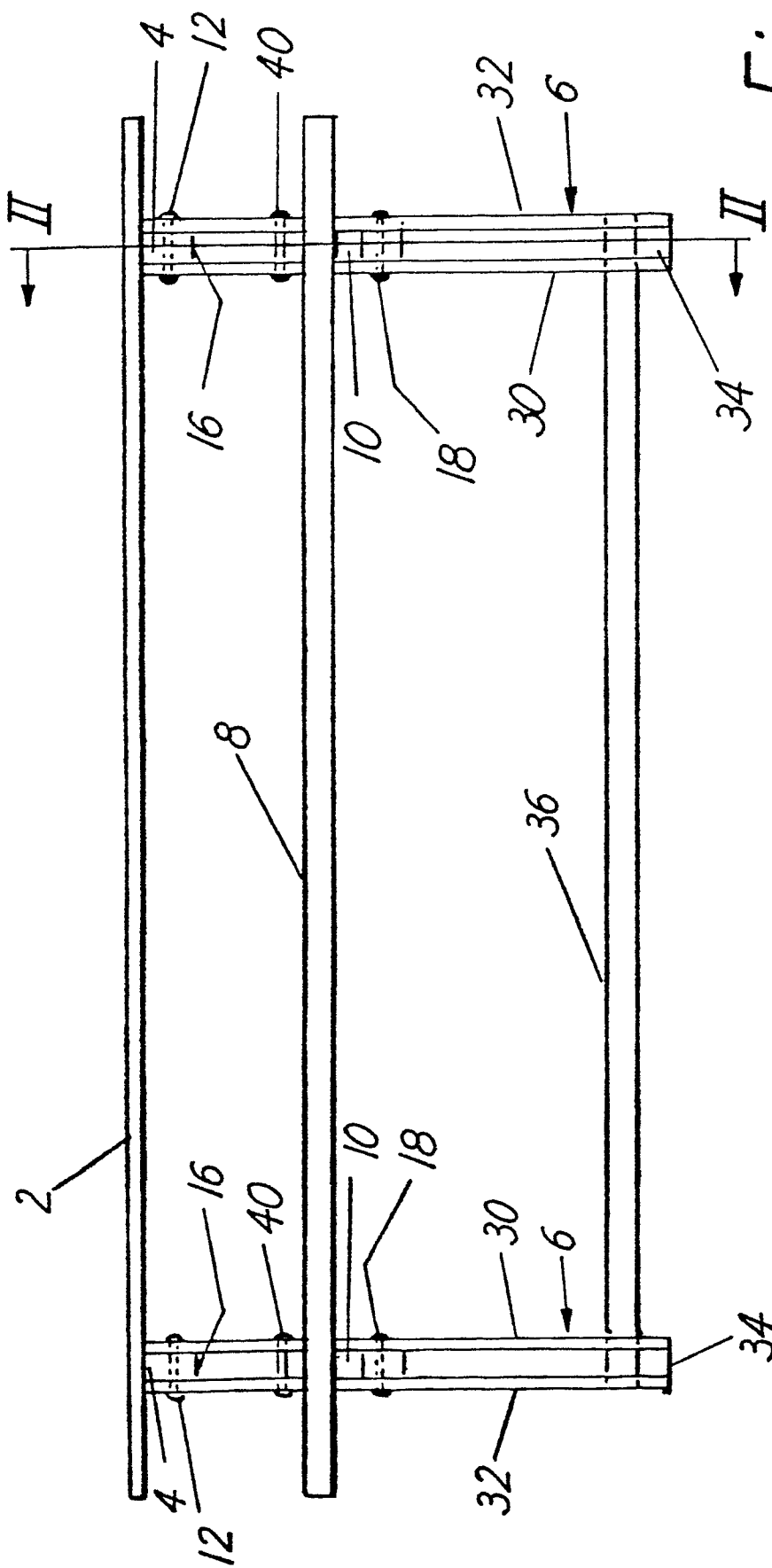


Fig. 1

Fig. 2

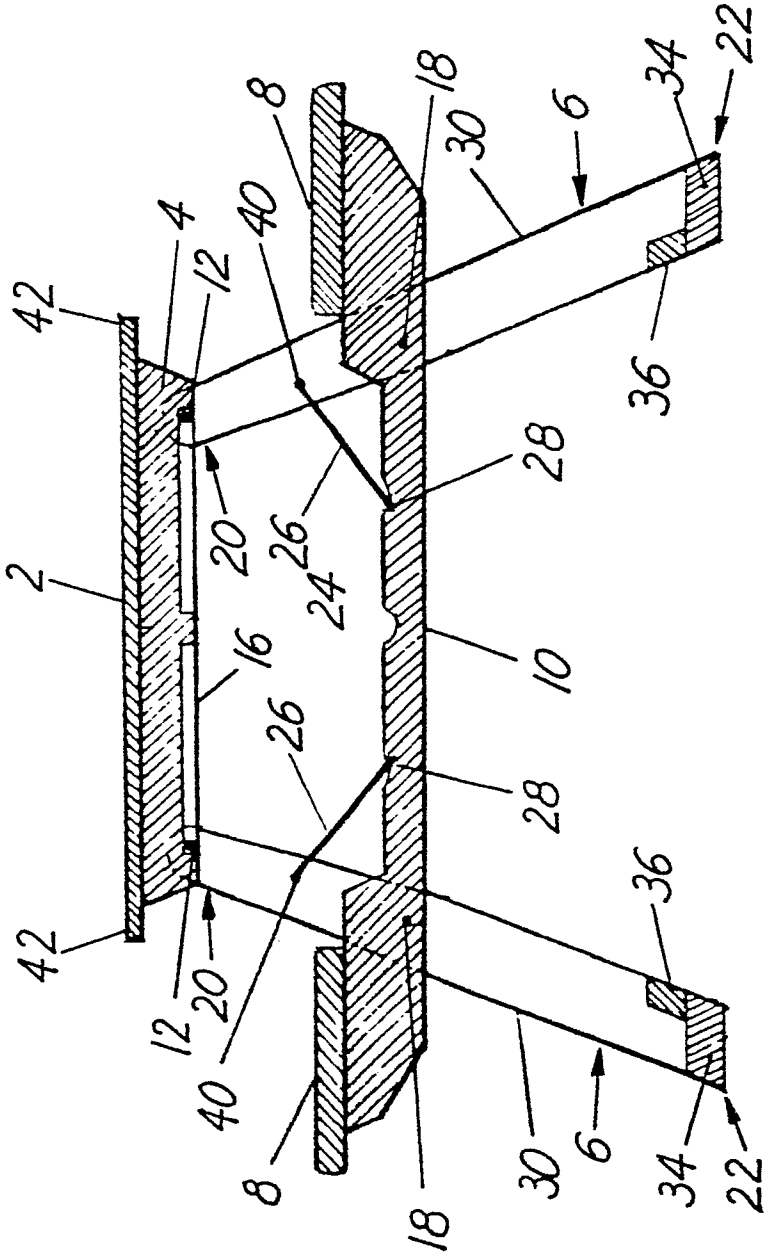
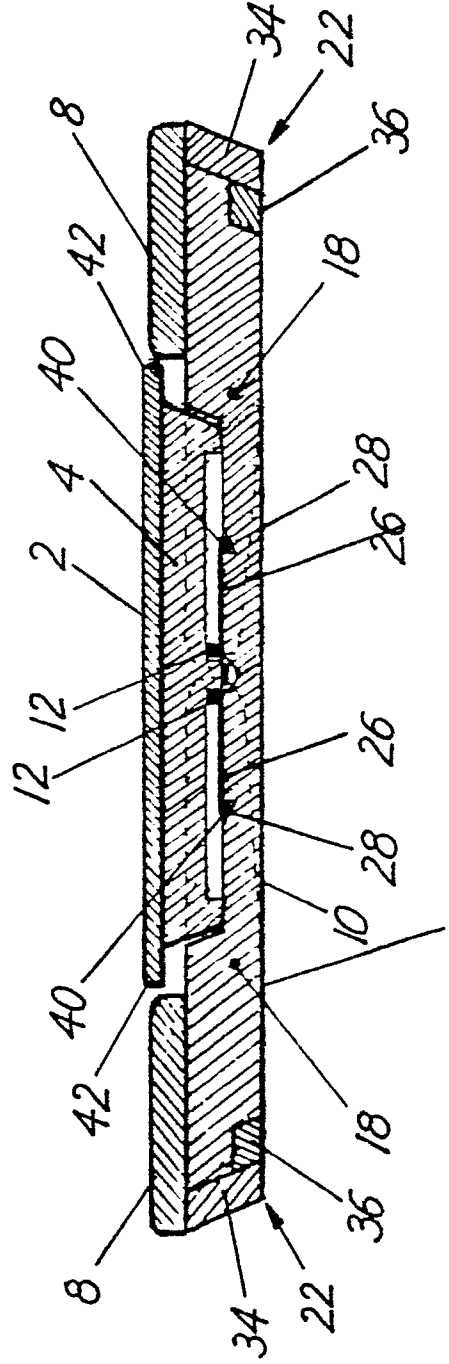


Fig. 3

0166910





EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 4)
Y	FR-A-1 193 562 (RIBAS SEVA)  * Rechte Spalte, Abschnitt 1; Abbildungen 1,2 *	1-3,9, 11	A 47 B 3/14
A	---	7,10	
Y	FR-A-2 427 809 (BRUNN)  * Seite 9, Zeilen 26-28; Seite 10, Zeilen 1-13; Abbildung 19 *	1-3,9, 11	
A	US-A-4 060 275 (HANSEN)  -----		
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. 4)
			A 47 B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 17-08-1985	Prüfer OFFMANN P.A.
<p>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN</p> <p>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet  Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie  A : technologischer Hintergrund  O : mündliche Offenbarung  P : Zwischenliteratur  T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze</p> <p>E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist  D : in der Anmeldung angeführtes Dokument  L : aus andern Gründen angeführtes Dokument  &amp; : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</p>			